



F. Edlinger

Komm. Ges.

Appretur, Bleicherei, Druckerei, Färberei und Rauherei

Wien XXII., Schiffmühlenstraße 116

Zur 150 jährigen Bestandfeier

Am linken Ufer des Donaustromes erhebt sich weithin sichtbar und dominierend im Blickfeld des Bezirks- teiles Kaisermühlen der große Gebäudekomplex der Firma, von mächtigen Schornsteinen überragt, die gleichsam Wegweiser sind zu diesem ältesten und größten Textilausrüstungsbetriebe Österreichs.

In der Textilerzeugung und -versorgung spielt die Firma Edlinger heute bei ihrer bedeutenden Kapazität eine hervorragende Rolle, da sie dazu berufen ist, die in den Webereien verwebte rohe Ware durch den Ausrüstungsprozeß, das heißt, durch Bleichen, Drucken, Färben, Rauhen usw., in einen dem jeweiligen Geschmack der Konsumenten angepaßten verkaufsfähigen Endzustand zu bringen, der natürlich dem Verwendungszweck entsprechend in hunderten verschiedenen Artikeln des Textilsektors variiert. Abgesehen davon, werden alle möglichen Gewebe aus den verschiedensten Faserstoffen der Verarbeitung, das heißt Veredlung, zugeführt, in der Hauptsache Baumwoll-, Zellstoff- und Kunstseidengewebe.

Die Gründung der Firma Edlinger Komm.-Ges. reicht zurück bis auf die napoleonische Zeit. Schon die Urgroßeltern der heutigen Firmenchefs, Franz Edlinger und Elisabeth Edlinger geb. Leitgeb, übten im Jahre 1800 in Matzleinsdorf 87 die Weißwarenbleicherei aus, welche Betriebsstätte später nach Gumpendorf 83, beziehungsweise Untere Annagasse (Mollardgasse 32) verlegt wurde. Aber auch da hatte sie keine lange Dauer, und im Jahre 1810 übersiedelte das Unternehmen in das Haus Gumpendorf 66.

Als der Sohn Vorgenannter, Michael Florian Edlinger, und Elisabeth Edlinger geb. Pointner den Betrieb übernahmen und mit großem Erfolg führten, wurden die Räume allzu klein, so daß sich die beiden Eheleute im September 1834 die Realität Gumpendorf 95, spätere Bezeichnung Mollardgasse 15, kauften und in das Unternehmen das Leinwanddruckereigewerbe eingliederten. Rastlos arbeitete das Ehepaar, änderte und adaptierte die Räumlichkeiten und den Betrieb, bis im Jahre 1857

Michael Edlinger starb und die Witwe mit ihrem Sohn Ferdinand den Betrieb allein führte. Der Firmenwortlaut war damals M. Edlingers Witwe & Sohn. Im Jahre 1874 zog sich die Mutter des Herrn Komm.-Rat Ferdinand Edlinger vom Geschäfte zurück, und der Gewerbeschein wurde auf den Sohn überschrieben. Am 10. Mai 1882 kaufte Komm.-Rat Ferdinand Edlinger das umfangreiche Areal in Kaisermühlen und legte damit den Grundstein zu dieser großzügigen Fabriksanlage und trat in demselben Jahre dem Gewerbeverein als Mitglied bei. Die Söhne des letzteren, Herr Kommerzialrat Alfred Edlinger und Herr Richard Edlinger, führen heute das Unternehmen, das als beispielgebend in der Textilbranche von zahlreichen in- und ausländischen Besuchern und Fachschulen besucht wird.

Mit seinen 11.000 m² verbauter Fläche, seinen Hauptantriebsmaschinen von 1200 PS und einer Tagesleistung von 40.000—50.000 Metern ist dieser bedeutende Betrieb heute ein wichtiges Glied im Wirtschaftsleben Österreichs. Nicht nur stets bemüht, sich diese Position zu erhalten, sondern immer weiterzustreben, zu modernisieren und rationalisieren, stellte die Firma die modernsten Maschinen ein und hat eine Heiz- und Kraftmaschinenanlage geschaffen, welche alle neuesten technischen Errungenschaften aufweist und allen Ansprüchen Genüge leistet.

Auf dem Gebiete der Kunstlederherzeugung wurde ein Verfahren für Kunstleder mit natürlicher Narbung ausgearbeitet, welches in allen Staaten patentiert ist und größte Exportmöglichkeiten bietet. Solche sind vor allem auch durch die wahrhaft künstlerischen Qualitätsprodukte der Filmdruckerei gewährleistet, deren Erzeugnisse in Tischdecken, Kopftüchern und Vorhangstoffen reißenden Absatz finden.

Die Kriegsfolgen und Kriegsschäden sind bereits seit längerem zur Gänze behoben, das Unternehmen ist mit Aufträgen auf Monate versorgt und geht am 24. April 1950 der großen 150-Jahrfeier entgegen.